

KIESGRUBE ETZELBACH

Saalfeld-Rudolstadt

C. Unstelt

Status:

NABU- Schutzgebiet

Größe des Gesamtgebietes:

7,6 ha

NABU-Flächenbesitz:

12,73 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



M. Majchrzak



R. Hämmerling



NABU/K. Karkow

Die durch Menschenhand geschaffene Kiesgrube mit ihren umliegenden Ruderalflächen bietet vielfältige Lebensräume für u.a. Feuerlibelle (l.), Kreuzkröte (Mitte) und Kuckucks-Lichtnelke (r.).

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Kiesgrube in der Gemarkung Etzelbach liegt in der Saaleue in direkter Nachbarschaft zur Saale. Sie entstand durch Kiesabbau und der anschließenden Flutung der Abgrabungen. Für zahlreiche Wasser- und Watvögel sind auf diese Weise wichtige Teillebensräume in Form von Rast- und Nahrungshabitaten entstanden. Die Flachwasserzonen, Ruderalflächen und Rohböden am Ufer sind für Amphibien und Insekten von großer Bedeutung. Durch die unmittelbare Nähe zur Saale besitzt die Kiesgrube eine autotypische Gewässerdynamik.

Um die wertvollen Biotop im ansonsten intensiv genutzten Saaletal zu erhalten, brachte sich die örtliche NABU-Gruppe in die nach dem Kiesabbau erforderliche Renaturierung des Abbaugeländes ein. Durch die enge naturschutzfachliche Abstimmung konnten zum Beispiel an mehreren Stellen flache Mulden als Laichgewässer für Wechselkröten angelegt werden. Mit dem Belassen eines Erdwalls wurde zudem ein potenzieller Nistplatz für Eisevögel und Wildbienen am Nordostrand der Kiesgrube geschaffen. Auf eine Bepflanzung der Uferbereiche und eine Grasansaat auf dem umliegenden Grünland wurde bewusst verzichtet, um eine natürliche Besiedlung zu gewährleisten. In den kommenden Jahren wird durch die natürliche Wiederbesiedlung die Artenvielfalt weiter ansteigen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Ruderalflächen mit Kies und Schotter
- Flachwasserzonen und Mulden
- Rohbodenflächen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Eisevogel, Flussregenpfeifer, Nilgans, Löffelente, Bekassine, Silberreiher, Schwarzkehlchen, Mäusebussard
Amphibien: Kreuzkröte, Teichfrosch, Ringelnatter
Reptilien: Zauneidechse, Waldeidechse
Insekten: Becher-Azurjungfer, Feuerlibelle, Keilflecklibelle, Kleine Königslibelle
Säugetiere: Fischotter, Biber, Ilts
Pflanzen: Kuckucks-Lichtnelke, Huflattich, Schmalblättriger Rohrkolben, Zierliches Tausendgüldenkraut, Klatschmohn

Lage und Schutzstatus

Die Kiesgrube Etzelbach liegt in Thüringen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, etwa einen Kilometer südwestlich von Etzelbach und nördlich von Kolkwitz.



Luftbild mit den rot eingefärbten NABU-Stiftungsflächen der Kiesgrube Etzelbach

Das Gebiet besitzt keinen staatlichen Schutzstatus. Umso wichtiger ist die privatrechtliche Sicherung des wertvollen Geländes im Eigentum der NABU-Stiftung.

Kiesgrube Etzelbach

Saalfeld-Rudolstadt

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst knapp 12,73 Hektar. Dabei handelt es sich vor allem um die Wasserflächen der Kiesgruben und das umliegende Grünland mit typischen Ruderalstrukturen wie zum Beispiel Brachflächen und Mulden. Die durch den Kiesabbau verursachten Verletzungen des Bodens und der Vegetation bieten derzeit Pionierarten neuen Lebensraum, die die Fläche neu besiedeln.

In die natürliche Wiederbesiedelung wird nicht eingegriffen, so dass sich durch die Entwicklungsprozesse langfristig ein stabiles und artenreiches Ökosystem entwickeln kann. Im Laufe von Jahrzehnten wird ein natürliches Auwaldsystem mit der hierfür typischen Tier- und Pflanzenwelt entstehen.

2015 und 2016 erwarb die NABU-Stiftung weitere Flächen in direkter Nachbarschaft zur Grubenlandschaft, um diese für Arten der Flußauen zu sichern. Darunter befand sich auch eine Überflutungsfläche am Etzelbach, die wegen der Überstauung durch den Biber nicht mehr als Acker genutzt wurde und sich zu einem Laichgewässer für Amphibien entwickelt. Zur Förderung schützenswerter Amphibien wie der gefährdeten Gelbbauchunke planen NABU-Stiftung und NABU-Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen.



Diese wertvolle Überflutungsfläche am Etzelbach sicherte die NABU-Stiftung für bedrohte Amphibien wie die Gelbbauchunke.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 3,21 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 5,27 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 4,25 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben

- NABU-Thüringen: <http://thueringen.nabu.de/nabu/schutzgebiete/>
- Natura 2000: <http://eunis.eea.europa.eu>
- Naturschutzgesetze: <http://www.thueringen.de/th8/tmuen/naturschutz/recht/recht/>
- Umgebung: www.uhlstaedt-kirchhasel.de/info/ortsteile/etzelbach.html
- HÖPSTEIN, GUNNAR (2013): Eine Kiesgrube im Saaletal bei Etzelbach als „Naturerbe“ der NABU-Stiftung; in: Landschaftsplanung und Naturschutz Thüringen; Jahrgang 50, Heft 2, S. 70-74
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Tel. 030/ 284 984 1800

Fax 030/ 284 984 2800

Naturerbe@NABU.de

www.naturerbe.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00

BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen

sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.